



# Das „WhatsApp-Problem“ deutscher Firmen

WhatsApp bietet mit seinem Dienst seinen Nutzern ein **bequemes und schnelles Mittel der Kommunikation**. Auch immer mehr Mitarbeiter in deutschen Unternehmen versenden geschäftsbezogene Nachrichten und Dateien über den Messenger.

Durch die Datenschutzerfordernungen der neuen Datenschutzgrundverordnung (**DSGVO**), welche am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, entstehen durch die **Nutzung von WhatsApp** im geschäftlichen Kontext **mehrere kritische Probleme**:



## 1. Unerlaubtes Synchronisieren der Kontaktdaten

WhatsApp verlangt Zugriff auf die gespeicherten Kontaktdaten im Adressbuch und überträgt diese auf ihre US-amerikanischen Server.

Laut DSGVO müssten Mitarbeiter eigentlich **jeden ihrer Kontakte** vorher **ausdrücklich um Erlaubnis fragen**, bevor Sie sich mit WhatsApp verbinden.



## 2. Unerlaubtes Speichern von Kommunikationsdaten & Fotos

Das US-Unternehmen speichert auch alle Dateien sowie Nachrichten, die nicht direkt zugestellt werden konnten, auf seinen Servern. Auch hier müssten sich Dienstleister laut DSGVO eine **schriftliche Einwilligung** Ihrer Kunden einholen.



## 3. Datennutzung durch Facebook

Facebook räumt sich seit 2016 das Recht ein, **Daten der WhatsApp Nutzer zu beziehen und zu nutzen**. Jedoch ist völlig intransparent, wo genau und zu welchem Zweck diese Daten verarbeitet werden. Wenn WhatsApp zur Kommunikation mit Kunden eingesetzt wird, können das „Recht auf Information“ und das „Recht auf Vergessenwerden“ der DSGVO **nicht erfüllt werden**.

Zusammengefasst wird deutlich, dass Unternehmen **die Bestimmungen der DSGVO nicht erfüllen**, wenn diese **WhatsApp für geschäftliche Zwecke** nutzen.

Um dem Risiko von erheblichen Strafen zu entgehen, haben nun bereits einige Unternehmen WhatsApp von den Firmenhandys verbannt und Ihren Mitarbeitern die **geschäftliche Nutzung verboten**.

# Sichere und datenschutzkonforme Kommunikation mit Flip

Das Collaboration-Tool Flip bietet die **selbe unkomplizierte Kommunikation**, die Ihre Mitarbeiter von privaten Messengern wie WhatsApp und Snapchat gewöhnt sind. Jedoch stehen Sie mit der Nutzung von Flip rechtlich auf der **sicheren Seite**.

Als deutscher Dienstleister erfüllt Flip **höchste deutsche bzw. europäische Datenschutzbestimmungen**, darunter auch alle neuen Anforderungen der DSGVO.

So greift Flip beispielsweise nie auf die Adressbücher der Nutzer zu, verschlüsselt alle Datenverbindungen und sammelt keine Metadaten der Nutzer. Insbesondere verwendet Flip auch **keine privaten Handynummern** - anders als die meisten anderen Messenger.



Deutsche Server und  
Datenschutzstandards



Zugriff per App  
und Webbrowser



Rechtssicherheit durch  
DSGVO-Konformität



Mit Design nach  
Ihrem Unternehmen

## Interesse geweckt?

Dann kommen wir gerne vorbei und stellen Ihnen unser Produkt unverbindlich vor.

[contact@getflip.de](mailto:contact@getflip.de)